

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925**

18 (12.1.1925) Abendausgabe

Karlsruher Tagblatt

mit

Industrie- u. Handelszeitung

und der Wochenschrift „Die Pyramide“

Preis... 2.50... 3.00...

Chefredakteur... für den Redaktions...

Ein überparteiliches Kabinett Luthor?

(Eigener Dienst des Karlsruher Tagblattes.)

Da die Zentrumsabgeordneten am Samstag...

Überparteiliche Regierung vom Zentrum bis...

Die bisherigen Ergebnisse der Pariser Konferenz.

TU. Paris, 12. Januar.

Zwischen den Finanzdelegierten ist in folgenden...

gegen die nur England Einspruch erhob...

Ueber das Ergebnis der Finanzkonferenz...

befehlen, die deutschen Jahresleistungen...

„New York Herald“ erfährt aus Washington...

Mein Inventur-Ausverkauf... bietet bei bedeutend herabgesetzten Preisen...

Zefir-Hemden... femste Bielefelder Fabrikate...

Ein Ereignis... für das kaufende Publikum bietet unser...

Geschäfts-Empfehlung! Ich teile tdt. Behörden, den bisherigen Kunden...

Wohnhaus... des verstorbenen David...

Dankagung... für die wohlwollende Anteilnahme...

Einheits-3 Büro-Räume... neu hergerichtet, sofort zu vermieten...

Der Vorstand... Miet-Gesuche...

Offene Stellen... für Büroreinigung...

Dreyfuß & Siegel G.m.b.H. Kaiserstraße 197

Verkaufe... Gelegenheitskauf...

Derjenige, welcher... Patentreife...

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Börsen und Finanzen.

Frankfurter Börse.

Tendenz: fest.
Frankfurt a. M., 12. Jan. Zu Wochenbeginn war die Börse freundlicher gestimmt. Bei der feststen Tendenz war das Geschäft auf den meisten Märkten ziemlich lebhaft und anregend und nahm weiterhin einen steten Verlauf.

Der Geldmarkt ist weiter sehr leicht und fördert die Aufwärtsbewegung der Kurse und die Umsatztätigkeit. Monatsgeld ist mit 10,50 p. a. zu haben.

Berliner Börse.

Berlin, 12. Jan. Die Börse eröffnete die neue Woche in durchaus fester Haltung bei allerdings nicht sehr umfangreichem Geschäft.

niveau gegen Samstag nicht wesentlich verschoben, fanden doch wieder eine Reihe von Spezialpapieren im Vordergrund des Interesses.

Am Markt der heimischen Renten war das Geschäft ziemlich ruhig man ergab sich keine Anregung.

Am Markt der auswärtigen Renten Deutscher Reichsanleihe 0,91-0,92, Schutzgebiete 6,75, 2er K-Schätze 265 Mill., 3/4pro. Conbols 1387-1400.

Der Geldmarkt bleibt dauernd sehr leicht; das Angebot überwiegt die Nachfrage.

Am internationalen Devisenmarkt setzte das Pfund die Steigerung fort, während die übrigen europäischen Währungen teilweise etwas abgeschwächt waren.

Am Montanaktienmarkt war das Hauptgeschäft in Sarpener, die 2 1/2 Mill. gewonnen, auch Elber Steinkohle recht fest plus 2,25.

Am 12. Jan. Bei ruhigem Geschäft war die Haltung am heutigen Produktenmarkt fest.

Am 12. Jan. Bei ruhigem Geschäft war die Haltung am heutigen Produktenmarkt fest.

17,70, Ackerbohnen 18-20, Bienen 16-18, Blaue Lupinen 11,5-13, Gelbe Lupinen 16-16,5, Geradella (neue) 16-18, Rapspflanz 18-18,20, Feinfäden 26, Frotenschnitel prompt 9,30-9,50, Torfmelasse 9,60-10, Kartoffelflocken 19,20 bis 19,50.

Industrie Handel Verkehr

Steinfabrikerwerke A.-G. Düsseldorf. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schlägt eine Verabreichung des Aktienkapitals auf 5 Mill. M. vor.

Umgestaltung bayerischer Staatsbetriebe. Am maßgebenden Stellen beabsichtigt man per 1. April 1925, die staatlichen Bergwerke, Mitten und Salinen sowie das Hofbrauhaus in München und die Brauerei Weihen Stephan in die privatwirtschaftliche Gesellschaftsform umzugestalten.

Die Gewerkschaft Reichsbahn, dem Kaffee- und Salzindustrie-Kongress angehörend, genehmigte in ihrer Hauptversammlung die Reichsmark-Eröffnungsbilanz.

Die Handelsfirma Gebr. Albers A.-G. in Köln, dem Karstadt-Kongress angehörend, hat ihr Gesellschaftskapital im Verhältnis 10:1 von bisher 40 Mill. auf 4 Mill. umgestellt.

Wozheimer Edelmetallewerk vom 12. Januar. (Draht) Gold 28,20-28,25, Silber 94,75 bis 95,50, Platin 14,75-14,90 Mt.

Schweinemarkt in Bruchsal vom 10. Januar. Angefahren wurden 91 Milchschweine und 43 Ferkelschweine.

Der Schweinemarkt in Freiburg vom 10. Jan. war befahren mit 120 Ferkeln und 243 Ferkeln.

Unverbindliche ausländische Marktkurse. Zürich, 10. Jan.: 123,10 Fr.; 12. Jan.: 123,5 Fr.

Neuyork, 10. Jan.: 23,81 Dollar; 12. Jan.: 23,81 Dollar.

Paris, 12. Jan. Es wurden heute vormittag bezahlt für ein englisches Pfund 80,40 Fr.

Devisen.

Table with exchange rates for various locations like Buenos Aires, London, Paris, etc. Columns for 10. Januar and 12. Januar.

w Zürich, 12. Januar

Table with exchange rates for various locations like New York, London, Paris, etc. Columns for 10. Januar and 12. Januar.

Unnotierte Werte.

Table listing various goods and their prices, including different types of meat, oil, and other commodities.

Frankfurter Kursbericht

Table with financial data for Frankfurt, including bank rates and stock prices.

Berliner Kursbericht

Table with financial data for Berlin, including bank rates, stock prices, and commodity prices.

Table with financial data, likely continuation of Frankfurt or Berlin data.

Table with financial data, likely continuation of Berlin data.

Table with financial data, likely continuation of Berlin data.

Table with financial data, likely continuation of Berlin data.

Table with financial data, likely continuation of Berlin data.

Table with financial data, likely continuation of Berlin data.

Aus Baden

Schwere Ausschreitungen bei einer Bürgermeisterversammlung

Im Viebsheim b. Karlsruhe, 12. Jan. Bei der gefrigen Bürgermeisterversammlung wurde Kaufmann u. Metzger Ludwig Geis zum Bürgermeister gewählt...

Muggensturm, der hier schon mehrere Betrüge-reien verübte, von der Gendarmerie festgenommen.

In Gaggenau, 12. Januar. In der uns zugegangenen Mitteilung, Kunstmalers Köpfer sei vom Badischen Kunstverein zum ordentlichen Mitglied ernannt worden...

Im Offenb. 12. Jan. Dem hiesigen Verein der Bundesfreunde ist es gelungen, die Auflage für die große badische Landesdruckausstellung zu erhalten...

In Rast, 12. Jan. Für den Bürgermeisterversammlung sind 44 Bewerbungen eingegangen. Nachdem mit dem 10. Januar die Frist für die schriftliche Einführung ersatzloskräftiger Frage ignisse abgelaufen war...

Im Reichenbach/Sondersbach, 12. Jan. Beim Brennholzführen erlitt am Donnerstag der 21-jährige Knecht Otto Schwen von Reichenbach dadurch einen schweren Unfall...

Im Muggenst., 12. Jan. In dem benachbarten Hoch fiel ein dreijähriges Mädchen von dem Heustock in die Tiefe hinab. Trotz der beträchtlichen Höhe...

Im Reichenbach, 12. Jan. Die Weinernte des letzten Herbstes im Elsaß kann als die umfangreichste seit dem Jahre 1908 angesehen werden...

In Kottwitz, 12. Jan. (Drahtbericht.) In den letzten Tagen wurde hier ein Heiratsschwärmer, ein verheirateter Mann aus...

Ertrag der Gesamtweinernte wird auf 87 Millionen Franken geschätzt. Pro Hektoliter zählt man im Oberelb 124 Franken. Der Absatz ist jedoch ungenügend.

Sport-Spiel

Fußballspiel-Runde, vom Sonntag (ergänzt und berichtigt).

- Heinbezirk: Arminia-Abteilungsberein-V.f.M. Kaiserplatz 1:1 abgebrochen. FC. Birmasens gegen FC. Speyer 8:0. Sp. Waldhof gegen Olympia Nord 3:0. Germania Friedriehsfeld gegen V.f.B. Rodarau 0:0.

Städt. der Karlsruher Ortsgruppe des Städt. Schwarzwald in Danos. Vom 26. Dezember bis 1. Jan. fand in Spinabach (1575 Meter) bei Danos, ein Städt. der Karlsruher Ortsgruppe des Städt. Schwarzwald statt...

Gerichtssaal

In Birmasens, 12. Jan. Der Vollstreckungssekretär Georg Mendler von Waldsiedbach wurde von dem Großen Schöffengericht wegen Amtsunterlassung zu 9 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

In Landau, 12. Jan. Im nahen Ruckdorf ist bei Anstichungsarbeiten in der Wölbinger Straße ein 17 Jahre alter Landwirtsohn von nachstürzenden Erdboden vergraben und so schwer verletzt worden.

Tagesanzeiger

(Man beachte die Anzeigen!) Dienstag, den 18. Januar 1925. 10 Uhr: Bad. Landestheater: 7 bis 9 Uhr: 10 Uhr: i. Hallspiel des Fußballvereins "Wormatia"...

Rahma buttergleich MARGARINE. Preis pro 1/2 Pfund nur 50 Pf. Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis.

Kragen feinste Bielerfelder und Berliner Fabrikate in ca. 50 verschied. neuesten Formen vorrätig. Rud. Hugo Dietrich, Soko Kaiser- und Herrenstraße.

Wenn die Kurse steigen- oder fallen erfahren Sie die Gründe der Kursveränderungen stets sofort aus dem täglich erscheinenden mit wertvollen Beilagen ausgestatteten Börseninformationsblatt.

Todes-Anzeige. Heute morgen ist unser lieber Sohn, Bruder und Neffe Julius Hoffmann nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 18 Jahren sanft entschlafen.

Erklärung Um weiteren Irrtümern vorzubeugen, teile ich meiner verehrten Kundschaft mit, daß ich meine Holz- und Kohlenhandlung nach wie vor selbstständig betreibe.

Statt Karten. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen Anna Glock sagen wir herzlichsten Dank.

Wohlgeschmeckter und gesunder Pfannkuch, Gezurterte und ungezurterte Vollmilch, Garantierter reiner Kakao, Pfannkuch.

Zu nütze Schneiderei und Umarbeiten und Neuanfertigung von Steppdecken empfangt sich Frau Weinmüller, Adlerstraße 4, III.

Trauerbriefe jeder Art liefert rasch und in tadelloser Ausführung. Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297.

Geistlich, Junge, Pfannkuch, Corned beef, Maximilian Sido, Korpulenz macht alt!

# Carl Schöpf

Marktplatz

Manufaktur—Modewaren  
Aussteuer-Artikel  
Damen u. Kinderbekleidung

Bis Samstag, 17. Januar

# Grosser Inventur-Verkauf

Derselbe umfaßt alle Abteilungen, es sind große Posten  
— in den bewährten und bevorzugten Qualitätswaren —

## mit gewaltiger Preis-Herabsetzung

zum Verkauf gestellt.

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Inventur-Ausverkauf**  
Gute Ware für wenig Geld

Wintermäntel	Mk 3,75 an
Astrachanmäntel	" 28.— an
Velour de laine-Mäntel	" 19,75 an
Impregnierte Regenmäntel	" 15.— an
Gummimäntel	" 22.— an
Impregnierte Kindermäntel	" 5.— an
Sportkostüme, ganz gefüttert	" 14.— an
Wollkleider m. lang. Arm	" 6.— an
Röcke Mk 1,45 an	Blusen " 0,90 an
Strickjacken 5,50 an	Sportwesten 7.— an
Gesellschaftskleider, i. Preise bed. herabg.	
Regenschirme, Unterröcke, Reformhosen	
Damenwäsche, sehr vorteilhaft.	

**Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstraße 36. 1 Treppe

**S.C.S.**  
**Sticlub Schwarzwald**  
Gau Hornisgrünbe

**Sonntag, den 17. Januar und**  
**Sonntag, den 18. Januar 1925**

**Sti-Wettläufe**  
des Gau Hornisgrünbe bei Kurhaus  
Hornisgrünbe.

**Sonntag, mittags 12 Uhr Langlauf-**  
**Sonntag, 8 Uhr Sprunglauf i. 3. Klasse**  
**9 Uhr Kunstlauf.**  
10 Uhr Sprunglauf an der großen Schanze

Rennungen bis spätestens 15. Januar in  
der Geschäftsstelle Waldstr. 45. Quartier-  
bestellung bis zum gleichen Termin erw.

**Eine**  
**erfreuliche**  
**Nachricht!**

Der altbewährte „Freiburger  
Früchtenkaffee“ jetzt überall  
wieder in der vorzüglichen Zu-  
sammensetzung der Vorkriegs-  
zeit erhältlich! . . . . .  
Verwendungsmöglichkeit  
sowohl als selbständiges,  
schmackhaftes und gesundes  
Kaffee-Getränk, wie als billiges  
Streckmittel für Bohnenkaffee.

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Einladung.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der gewerkschaftlichen Organisation und Freunde des Handwerks zu dem am **Mittwoch, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Saal des Colosseums** (Bühnenstraße 18, Stallmännchen) **Lichtbilder-Vorträge** des Herrn Engel über **Wanderungen im Schwarzwald** Sommer und Winter  
ergeben ein. **Gesangsbelegungen** durch den **Karlsruher Bädermeisters-Gesangsverein.**  
**Gewerbe-Verein Karlsruhe, e. V.**

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstraße 11 Karlsruhe i. B. Telefon 2502

Nur bis incl. Freitag!

**Garragan**

Die Geschichte eines außerordentlichen Schicksals nach dem weltbekannten Roman der  
**Berliner Illustrierten Zeitung**  
von Ludwig Wolff.

**Der beste Film der Saison!**

In der Hauptrolle:  
**Eduward Burns als Garragan.**

Wir ersuchen unsere w. Besucher höfll. die Nachmittags-  
Vorstellungen berücksichtigen zu wollen!

**Möbel-Schweitzer**  
stadthekannt für Qualitätsware u.  
konkurrenzlos billig.

Großes Lager in eichenen Schlaf-  
u. Speisekammern, Einzelmöbel usw.

Kein Laden. Zahlungsverleichterung.

**Mühlburg, Lameystraße 51.**

**Inventur-Verkauf**  
bis Samstag 17. Januar  
Empfehle zu besonders billigen Preisen

**Damen Wäsche,**  
**Schürzen, Blusenschoner,**  
**Jumper, kunstseidene Röcke,**  
**kunstseidene Beinkleider,**  
**Kinder-Kleidchen**

**Emil Kley,**  
Erbrinnenstraße 25.

**Eintrachtsaal**  
Heute Dienstag 13 Januar, 8 Uhr  
**Lustiger Abend**

**Marcell Salzer**  
Auslese heiterster Meister-  
stücke und Neues

Karten zu 4.—, 3.—, 2.— u 1 50 Mk bei  
**Kurt Neufeldt, Waldstr. 39**

**Badisches Landestheater.**  
Dienstag, den 13. Januar,  
7 bis nach 1/2 10 Uhr (7.—)

**Erstes Gastspiel des Russischen**  
**Romanischen Theaters:**  
**Giselle — Tempeloper der Rioraga**

**Erste Bad. Luftfahrt-**  
**Ausstellung Karlsruhe**  
31. Januar — 8. Februar 1925.

**Thaddäus.**  
Der Roman eines jungen Mannes.  
Nach Aufzeichnungen Gustav Danneggers  
des Vikars.  
Von Paul Oskar Höcker.  
(181) (Nachdruck verboten.)

Wir sind uns überraschend schnell darüber einig gewesen, daß unter Thaddäus ein Prachtstück ist. Daß er das schwere Los, das ihm das Schicksal jetzt auferlegt hat, wie ein ganzer Mann trägt. Daß es wundervoll ritterlich von ihm ist, wie er das Andenken an die Mutter vor dem Vater verteidigt. Und daß er dem zusammenbrechenden Vater damit etwas wie einen letzten Halt gibt. Und daß man diesen prächtigen Bursch lieb haben muß.

So ist die ganze, lange Festtagswanderung im rauhen Föhnwind, in der blühhaft zwischen jauchenden weißen Wolken herausbrechenden Frühlingssonne, unter den festlich gepuderten Obstbäumen von Werber, und auch unter den überausreichen Regenschauern des Nachmittags eine einzige, köstliche Guldigung für unsern Thaddäus geworden!

„Ein Vertrauter — Herr Gustav Dannegger.“  
Alle Tage dasselbe.

Ich spielte meine Rolle schlecht und recht. Die Vertrauten in den Liebesdramen fallen ja selten durch ihr allzu großes Spiel auf. Wie's ihnen zumute ist, wenn sie das Auf und Ab der Erregungen so in nächster Nähe miterleben, darum kümmerst sich kein Mensch. Noch vor kurzem hätte ich's für ganz unmöglich gehalten, daß ich's würde über mich bringen, dazu muß haben. Eselotte irrt auch, wenn sie glaubt, es entspräche

meinen Lebensjahren und meiner Veranlagung, unfehlhaft tätig den andern zuzusehen, wie sie an der Festschleife des Lebens sitzen. Die Eiferjucht quält mich, der Reiz frißt an mir, und die liebe Stille regt sich, die da fragt: „Habt' ich nicht hundert Fähigkeiten höherer Art, die den kleinen Mafel, an dem ich frante, weismachen könnten?“

Am Sonntag schrieb Thaddäus an Eselotte, daß der Scheidungsstermin seiner Eltern im Mai stattfinden werde. Verhandlung vor dem Landgericht in Frankfurt. Es sei anzunehmen, daß seine Mutter als der allein schuldige Teil verurteilt werde. Nach den bestehenden Rechtsgrundlagen sei ihr danach eine Eheschließung mit Jasimoff, als dem Mitschuldigen, verweigert. Zwischen den Rechtsanwälten gehe darum der Schriftwechsel unausgesprochen hin und her.

Thaddäus ist einer Bitte seiner Mutter, sie in Baden-Baden zu besuchen, gefolgt. Seit dieser Begegnung weiß er, daß es für seine Mutter den moralischen Untergang bedeutet, wenn ihr nicht die Möglichkeit gegeben wird, Jasimoff zu heiraten und ihrem Töchterchen den Namen des Vaters zu geben. Seine Vorstellungen stoßen aber auf schroffen Widerstand bei seinem Vater. Der will von Schonung nichts wissen. Durch eine Art Rechtschlebung, zu der sich beide Parteien verziehen müßten, siehe sich aus der Verhandlung und damit aus dem Scheidungs-urteil Jasimoffs Name fernhalten. Der Rittmeister wartet aber mit grausamer Schadenfreude darauf, das an ihm und seiner Ehre schuldig gewordene Paar so hart und so tief als irgend möglich zu treffen.

Thaddäus der Ältere ist bis über beide Ohren verpfändet. Das ehemalige Geschäft freileben bringt keinerlei Einnahmen mehr und er kann die Kosten für die Unterhaltung und die Verwaltung, vor allem für die riesengroß gewordenen Abgaben, Zinsen und Steuern

nicht mehr aufbringen. Alles Holz ist verkauft, der Park abgeflacht bis auf den letzten Stamm. Eine Forderung folgt der andern, und sie bleiben alle erfolglos. Im Herrenhaus freileben sind die wertvolleren Einrichtungstücke, die echten Teppiche, die Schnitzereien, der Flügel, das Silber, die Bücher, das Porzellan, die Leinwandstücke, die Ehrenpreise, die Gemälde längst zu Geld gemacht. Der Rittmeister leidet schon seit Jahren „von der Hand in den Mund“, wie in Frankfurt gewöhnt wird. Eine Suite, die er auf dem Eröffnungsrennen in Karlsruhe kaufen ließ und die als zweite platziert landete, ist ihm vom Gerichtsvollzieher auf dem Platz gepfändet worden. Augenblicklich befindet er sich auf einer Reise durch Deutschland, um bei alten Bekannten wieder einmal größere Pumpversuche zu unternehmen.

Heute wieder Nachricht von Thaddäus an Eselotte. Ganz verzagt brachte sie mir den Brief. Und bestellte mit den Augen, Fakir, hilf!

Die Lage ist böse, Thaddäus weiß jetzt, wovon sein Vater die letzte wirtschaftliche Rettung erhofft: Frau Marion soll im Scheidungsurteil verpflichtet werden, aus ihrem Vermögen beträchtliche Mittel für ihren Sohn bis zu dessen Großjährigkeit sicherzustellen. Frau Marions Rechtsanwalt ist nun beauftragt, ihm dieses Kapital sofort zu überweisen — unter der Voraussetzung, daß er im gerichtlichen Termin gewisse Punkte der Klage fallen läßt.

Herr Pringsen, befindet sich in Berlin, wohnt — feudal wie immer — im Hotel Fürstentof, der Frankfurter Rechtsanwalt trifft Montag früh ebendort ein, um mit ihm zu verhandeln, und Eselotte spricht endlich aus, was Thaddäus in seiner gefolterten Stimmung nur unklar andeutet: ob sich wohl ein Freund fände, der sowohl mit seinem Vater wie mit dem Rechtsanwalt zunächst spräche, um zu vermitteln, um

den Boden für eine Verständigung vorzubereiten . . .

Und dieser Freund soll eben der Fakir sein.  
„Ein Vertrauter — Herr Gustav Dannegger.“

Mir ist nicht wohl zumut bei dieser Aufgabe. Aber kann ich Eselotte in ihrer Herrlichkeit schlafen lassen? Sie wird sich wieder die ganze Nacht in ihrem schmalen, knarrenden Tannenholzbett jenseits der dünnen Manierdenwand hin- und herwerfen. . . . Nein, da nehm' ich einen großen Anlauf, der mich über meinen eigenen Starrkopf in die Höhe schwingt, und sage ihr lächelnd (und so sicher und überheblich, als hätte ich schon viel schwierigere Eheskündel entwirrt und Juristenarenen verhüttet), daß ich Sonntag früh selbstverständlich den Weg zum Fürstentof anrete und alles ins Gleich bringen werde.

Da wird meine Hand ungestüm gepackt, die andere auch, und schluchzend, erlöst hoffnungslos die volle Wahrheit zu schreiben. Also muß ich auch hier der Mittler sein. Ich will ihm alles schmerzliche Bericht muß so knapp als möglich sein, er erfordert darum ein Konzept.

(Fortsetzung folgt.)